

# Whistleblower und ihre Rolle bei der Gestaltung einer gerechteren Gesellschaft



Autorin: Ida Ljubić

## THEMA

---

Die Unterrichtseinheit zielt darauf ab, Schüler\*innen mit dem Phänomen der Whistleblower in der modernen Welt vertraut zu machen. Darüber hinaus sollen die Schüler\*innen dazu angeregt werden, über die Beweggründe der Whistleblower nachzudenken und zu diskutieren, welche Entscheidungen sie getroffen haben, mit welchen persönlichen Konflikten sie konfrontiert waren und welche Konsequenzen ihr Handeln hatte. Gleichzeitig werden die Schüler\*innen ermutigt, ihre Ansichten und Einschätzungen darüber zu äußern, was für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft wichtiger ist: Datengeheimnis oder Transparenz. Darüber hinaus wirft die Unterrichtseinheit auch die Frage der individuellen Verantwortung in Situationen von Ungerechtigkeit auf, d. h. die Schüler\*innen werden ermutigt, ihre eigenen Einstellungen und Handlungen zu hinterfragen, wenn sie Zeugen von Ungerechtigkeit werden.

## KONTEXT

---

In Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: "Jeder Mensch hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten." In diesem Zusammenhang gibt es eine doppelte Verbindung zwischen Whistleblowing und Menschenrechten: Zum einen müssen die Persönlichkeitsrechte von Whistleblowern geschützt werden, zum anderen muss Whistleblowing (das Aufdecken von Missständen in der Öffentlichkeit) als eine besondere Form des Kampfes für die Menschenrechte verstanden werden.

Trotz des eindeutigen Zusammenhangs zwischen Menschenrechten und Whistleblowing werden die Aktivitäten von Whistleblowern in der Öffentlichkeit manchmal nicht als Menschenrechte wahrgenommen, sondern die Personen und Handlungen von Whistleblowern werden durch Diskussionen darüber, ob sie Helden oder Verräter sind, trivialisiert, es gibt zahlreiche Beispiele für Verletzungen der Menschenrechte von Whistleblowern (Vergeltungsmaßnahmen, Kündigungen, Drohungen, Gerichtsverfahren, Verhaftungen, Bedrohungen der Sicherheit und der Privatsphäre usw.). Daher ist es notwendig, über die Motivation von Whistleblowern nachzudenken und zu diskutieren, trotz der Gefahr einer möglichen Verletzung ihrer Rechte und der Konflikte, denen sie beim Schutz des öffentlichen Interesses ausgesetzt sind. Gleichzeitig muss mit den Schüler\*innen diskutiert werden, ob diese Handlungen mit ihren eigenen Einstellungen und Handlungen verglichen werden können, wenn sie Zeuge von Ungerechtigkeit werden.

## ZIELE

---

- Schüler\*innen verstehen die Bedeutung von Whistleblowern für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft
- Schüler\*innen verstehen die Rolle von Whistleblowern beim Aufbau oder der Stärkung von demokratischen Gesellschaften
- Schüler\*innen argumentieren über die aufgeworfenen Fragen und akzeptieren dabei unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven
- Die Schüler\*innen nutzen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, um als verantwortungsbewusste Personen gegenüber ihren Mitbürger\*innen und Gemeinschaften zu handeln.

## LERERGEBNISSE

---

Die Schüler\*innen sind in der Lage:

- den Begriff Whistleblower und Transparenz zu definieren
- die Motive, Entscheidungen, Herausforderungen und Konflikte von Whistleblowern in Situationen, in denen sie das öffentliche Interesse verteidigen, sowie die Folgen ihres Handelns zu identifizieren
- ihren Fall in einer Debatte zu argumentieren

## METHODIK

---

- Mündliche Präsentation
- Textanalyse und Verfassen eines Referats anhand einer Tabelle
- Debatte
- Gruppen- und Einzelarbeit

## MATERIAL UND EQUIPMENT

---

Lehrmaterial (Anhänge)

Tafel oder Smartboard

# Übersicht der Aktivitäten (Prozess)

**Dauer:** 90 Minuten

---

### **Einführung: 15 Minuten**

Die Lehrkraft/der Pädagoge erklärt den Schüler\*innen das Thema und die Methodik.

Die Lehrkraft verteilt dann die Materialien aus Anhang 1 (Florence Hartmann: Wer sind die Whistleblower?) an die Schüler\*innen und bittet sie, den Text einzeln zu lesen. Nach der Lektüre ermutigt er/sie die Schüler\*innen zum Gespräch, wobei er/sie die folgenden Fragen berücksichtigt: Welche Definition eines Whistleblowers bietet die Autorin im Text an? Wie definiert Transparency International Whistleblower? Was sind die Merkmale von Whistleblowern und welche Konsequenzen können sie für ihr Handeln tragen?

### **Hauptteil: 40 Minuten**

Die Lehrkraft teilt die Schüler\*innen in kleinere Gruppen ein (je nach Anzahl der Schüler\*innen) und verteilt Materialien mit Beispielen von Whistleblowern an jede Gruppe (ein Beispiel pro Gruppe). Beispiele von drei Whistleblowern (Chelsea Manning, Frances Haugen und Ankica Lepej) finden Sie im Anhang Nr. 2, aber die Lehrkraft kann auch eigene Beispiele verwenden oder die Schüler\*innen bitten, vor der Unterrichtseinheit Beispiele von Whistleblowern zu recherchieren, die sie gerne behandeln möchte.

Nach der Lektüre der Texte und der Aussagen/Zitate der Whistleblower\*innen füllen die Schüler\*innen die Tabelle unter den Texten aus, die den Schüler\*innen helfen soll, die Motive, Entscheidungen, Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren, die Konsequenzen, zu denen ihr Handeln führte, sowie ihre eigenen Überlegungen zu ihrem Handeln zu identifizieren.

Anhand der Daten aus der Tabelle stellen die Schüler\*innen ihre Erkenntnisse über das Schicksal von Whistleblowern dem Rest der Klasse vor und beantworten zusätzliche Fragen.

### **Debatte: 30 Minuten**

Nach den Präsentationen über Whistleblower regt die Lehrer\*in eine Debatte über das folgende Thema an:

In einer demokratischen und gerechten Gesellschaft ist volle Transparenz erforderlich, auch auf Kosten der nationalen Sicherheit. (Verschiedene Methoden der Debatte im Unterricht werden von Maja Nenadović ausführlich beschrieben: Einsatz der Methode "Debatte" im Unterricht - <https://teachjustnow.eu/wp-content/uploads/2023/10/12.-Using-Debate-Method-in-the-Classroom.pdf>). Nach Beendigung der Aufgabe gibt die Lehrkraft einen kurzen Überblick über das Thema Whistleblower und fasst die Argumente aus der Debatte der Schüler\*innen zusammen.

### **Abschluss: 5 Minuten**

Der Lehrer\*in fordert die Schüler\*innen auf, sich an eine ungerechte Situation aus ihrem eigenen Leben zu erinnern und diese zu beschreiben sowie zu erklären, wie sie in dieser Situation reagiert (oder nicht reagiert) haben. Es ist wünschenswert, dass die Lehrer\*in zusätzlich erklärt, dass die Schüler\*innen Situationen aus dem täglichen Leben beschreiben und klarstellt, dass sich die Verantwortung auch auf die Entscheidungen eines jeden Einzelnen erstrecken. Ebenso erklärt die Lehrer\*in den Schüler\*innen, dass solche Taten nicht nur von "berühmten" und "großen" Menschen begangen werden, sondern dass der Weg zu einer gerechteren Gesellschaft von den Entscheidungen und Entscheidungen jedes Einzelnen abhängt.

## BEURTEILUNGS- UND BEWERTUNGSMÖGLICHKEITEN

---

Die Qualität des Leseverstehens kann anhand der schriftlichen Arbeit der Schüler\*innen (der von ihnen ausgefüllten Tabelle) bewertet werden. Außerdem können die Qualität der Präsentationen, die Argumente in einer Debatte sowie die Qualität der Hausaufgaben bewertet werden.

## IDEEN FÜR HAUSAUFGABEN

---

Als Hausaufgabe können den Schüler\*innen folgende Aufgaben gestellt werden:

1. Eigene Nachforschungen (unter Verwendung sorgfältig ausgewählter Literatur und Quellen) über das Schicksal von Whistleblowern aus ihrer lokalen oder weiteren Gemeinschaft anzustellen
2. eine Zeitleiste mit den berühmtesten Whistleblowern der Geschichte zu erstellen
3. Untersuchung, ob und wie Whistleblower in ihrem Land geschützt sind
4. Entwicklung von Aktivitäten anlässlich des Internationalen Tages der Whistleblower (23. Juni)

## ONLINE ANPASSUNG

---

Wenn Sie diese Unterrichtseinheit in einer Online-Umgebung durchführen wollen, können Sie die Materialien über die digitalen Plattformen Teams oder Google Classroom an die Schüler\*innen verteilen. Diese Plattformen bieten die Möglichkeit, die Schüler\*innen in Gruppen aufzuteilen, so dass jede Gruppe zusammenarbeiten kann und am Ende ein/e Vertreter\*in jeder Gruppe die Ergebnisse seiner/ihrer Gruppe per Kamera präsentieren kann. Die Debatte über das vorgeschlagene Thema kann auch online geführt werden, da digitale Plattformen es den Schüler\*innen/Teilnehmer\*innen ermöglichen, "die Hand zu heben" oder Emoticons zu verwenden, um ihre Zustimmung oder Ablehnung auszudrücken.

## APPENDIX NUMBER 1 - WHO ARE THE WHISTLEBLOWERS?

---

Damit sich jemand als Whistleblower bezeichnen kann, reicht es nicht aus, etwas zu melden, sondern er muss gleichzeitig auch Beweise für seine Anschuldigungen oder zumindest greifbare Elemente, die seinen Verdacht begründen, vor der Öffentlichkeit vorlegen. Ein Whistleblower übt keine Verleumdung aus. Andernfalls ist er ein Betrüger und das Gesetz in Frankreich wie auch in Kroatien sieht für ihn eine schwere Strafe vor. Ein Whistleblower ist kein Lügner und hat nicht die Absicht, jemandem zu schaden, sondern will eine Katastrophe verhindern oder fragwürdige Handlungen unterbinden. Er/sie hat entweder absolute Beweise für illegale Handlungen oder noch unvollkommene Beweise, greifbare Anzeichen oder, im Falle wissenschaftlicher Forschung, eine Reihe überzeugender Indizien, die Alarmsignale in Bezug auf eine bevorstehende oder drohende Gefahr darstellen. Für die Organisation Transparency International, die Korruption bekämpft und diejenigen schützt, die sie melden, ist ein Whistleblower eine Person, "die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Zeuge von illegalen oder umweltgefährdenden Handlungen wird und sich als Bürger entschließt, die Behörden, die sie stoppen können, darüber zu informieren." (S. 14 und 15)

"Für einige ist ein Whistleblower auch jemand, der ein Alarmsignal aussendet, sowie Personen oder Gruppen, seien es Forscher, Aktivisten oder Journalisten, die dieses Alarmsignal weitergeben, um einen Prozess zu stoppen, den sie für schädlich halten. Dies könnte auch ein professioneller Whistleblower sein, d.h. jemand, der den Schutz einer Organisation zur Risikoprävention oder eines Medienunternehmens genießt (...), aber auch jemand, der sich nicht in einer solchen Position befindet, aber angesichts einer Gewissensfrage dennoch zugreift und bereit ist, dafür teuer zu bezahlen. (p. 18)

"...all diese Menschen riskieren ihre Karriere, ihr Gehalt, ihr Privatleben und manchmal ihre Freiheit. Sie wurden am Arbeitsplatz mißhandelt, in eine weniger verantwortungsvolle Position versetzt, stigmatisiert, gedemütigt, verleumdet, entlassen; ihr Leben wird zerstört. Das Schweigen zu brechen, erfordert sowohl Mut als auch immer wieder Opfer." (p. 19)

Die Auszüge stammen aus Florence Hartmanns Buch "Whistleblower. Unclean conscience of our democracies", Profil Knjiga, Teil der Profil International group, Zagreb, Oktober 2014.

### CHELSEA MANNING

Chelsea Manning wurde 1987 in Oklahoma (USA) unter dem Namen Bradley Manning geboren. Sie wuchs in einer dysfunktionalen Familie auf, die häufig mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte. Während der gesamten Grundschulzeit, die sie in den USA und in England verbrachte, wurde Chelsea Manning von ihren Mitschülern schikaniert. In der High School zeigte sie eine Begabung für Informatik und Naturwissenschaften und arbeitete nach ihrem Abschluss kurzzeitig als Computerprogrammiererin. Im Alter von 19 Jahren trat sie in die US-Armee ein und erlebte während ihrer militärischen Ausbildung Demütigungen und Misshandlungen, die ihr emotionale Probleme bereiteten. Aufgrund eines Mangels an Militäranalysten in der Armee wurde Chelsea Manning 2009 auf einem US-Militärstützpunkt im Irak in der Nähe von Bagdad eingesetzt. Als Militäranalystin hatte sie Zugang zu Datenbanken mit streng geheimen Informationen über US-Militäroperationen im Nahen Osten. Im Januar 2010 lud Chelsea Militärberichte über US-Militäroperationen im Irak und in Afghanistan aus den Datenbanken auf ihren PC herunter, ebenso wie Videomaterial, das die Tötung irakischer Zivilisten und zweier irakischer Journalisten durch US-Piloten im Jahr 2007 in Bagdad zeigt. Mit der Absicht, dieses Material der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wandte sie sich zunächst an einen amerikanischen Senator und nahm auch Kontakt zu Journalisten renommierter amerikanischer Zeitungen auf. Da sie von den Senatoren und einigen Zeitungen keine Antwort erhielt und von anderen Zeitungen abgewiesen wurde, beschloss Chelsea, die heruntergeladenen Militärberichte und das Videomaterial an die Internetplattform WikiLeaks (eine internationale Internetplattform zur Veröffentlichung geheimer/vertraulicher Informationen aus anonymen Quellen) zu senden. Ein Video über die Tötung von irakischen Zivilisten und Journalisten wurde auf WikiLeaks unter dem Titel Collateral Murder veröffentlicht. Zusätzlich zu diesem Video übermittelte Chelsea Manning WikiLeaks Zehntausende von als geheim eingestuftes US-Militärberichten, Telegramme, die zwischen dem US-Außenministerium und US-Konsulaten und -Botschaften auf der ganzen Welt ausgetauscht wurden, sowie Berichte, die die unmenschliche Behandlung von Gefangenen im US-Gefängnis in Guantanamo Bay aufdeckten. Im Mai 2010 wurde Chelsea Manning verhaftet und in ein Gefängnis in Kuwait verlegt, wo sie versuchte, Selbstmord zu begehen. Bald darauf wurde sie auf dem Militärstützpunkt Quantico in den USA inhaftiert. Die Vereinten Nationen erklärten die Bedingungen ihrer Haft in Quantico später als eine Form der Folter, und ein Gericht reduzierte ihre Haftstrafe aufgrund der unmenschlichen Behandlung, die sie in der Haft erfuhr. Bei ihrem Prozess im Jahr 2013 wurde Chelsea Manning der Spionage und des Diebstahls für schuldig befunden, aber von dem Vorwurf der Unterstützung des Feindes freigesprochen. Sie wurde zu 35 Jahren Haft verurteilt. Im Januar 2017 reduzierte US-Präsident Barack Obama ihre Haftstrafe auf vier Monate und setzte einen Termin für ihre Freilassung fest. Chelsea Manning wurde im Mai 2017 aus einem Gefängnis in Kansas entlassen. Heute beschäftigt sie sich mit Öffentlichkeitsarbeit und der Entwicklung neuer Computertechnologien, 2022 wurde ihre Autobiografie veröffentlicht. Chelsea Manning ist eine Transgender-Person, die seit 2013 darum gebeten hat, mit dem neuen Namen Chelsea angesprochen und mit einem weiblichen Pronomen assoziiert zu werden.

#### Zitate von Chelsea Manning:

"Das Schrecklichste war die Blutrünstigkeit dieses Teams im Hubschrauber, ihre Verachtung für menschliches Leben (...) Sie entmenslichten die Menschen, die sie angriffen. Zum Beispiel, wenn sie eine Person, die auf dem Boden kriecht, aufforderten, eine Waffe zu nehmen, um einen Grund zu haben, sie zu erledigen."

"Ich begann, mir Fragen über die Moral unseres Handelns zu stellen, weil wir in unserem großen Bemühen, der feindlichen Bedrohung zu begegnen, unsere eigene Menschlichkeit vernachlässigten."

"Im Kampf gegen diejenigen, die wir als unsere Feinde ansahen, haben wir manchmal unschuldige Zivilisten getötet."

"Jedes Mal, wenn wir unschuldige Zivilisten getötet haben, haben wir uns, anstatt die Verantwortung dafür zu übernehmen, hinter dem Schleier der nationalen Sicherheit und geheimer Informationen versteckt, um uns nicht öffentlich verantworten zu müssen."

"Jedes Mal, wenn wir Zeuge einer Tat werden, die wir für ungerecht halten, und nichts tun, werden wir zu Beteiligten an dieser Ungerechtigkeit."

Je mehr ich die Telegramme las, desto mehr hatte ich das Gefühl, dass diese Art von Informationen öffentlich gemacht werden müssen (...) Außerdem waren die meisten dieser Telegramme nicht als geheim eingestuft, und selbst die, die es waren, waren nicht als besonders sensibel gekennzeichnet. Nichts, was den USA schaden könnte, habe ich überprüft."

Ein Gespräch zwischen Adrian Lamo, Computerfachmann und Hacker, und Manning: "Sollte ich als Hacker, Pirat, Whistleblower, Hacktivist oder was betrachtet werden? Ich bin einfach ich." Lamo antwortet: "Oder ein Spion?" Manning: "Auf keinen Fall, Spione stellen keine Informationen ins Internet, um sie allen zugänglich zu machen (...) Wenn ich wirklich böse wäre, würde ich sie für viel Geld an China oder Russland verkaufen, aber ich möchte, dass die Menschen Zugang zur Wahrheit haben, denn ohne Informationen kann sich die Öffentlichkeit keine Meinung bilden und keine Entscheidungen treffen."

"Alles wurde an WikiLeaks geschickt. Nur Gott weiß, was jetzt passieren wird (...) Ich hoffe auf eine globale Diskussion, Debatten und Reformen. Wenn das nicht geschieht, ist unsere Spezies dem Untergang geweiht!"

"Wenn ich über meine Entscheidungen nachdenke, frage ich mich, wie ich glauben konnte, die Welt verändern zu können, obwohl ich ein gewöhnlicher Analytiker war (...) Ich bedauere die unfreiwilligen Folgen meines Handelns (...) Ich wollte den Menschen helfen und ihnen nicht schaden. Ich verstehe, dass ich den Preis dafür zahlen muss."

(Die Zitate von Chelsea Manning sind dem Buch Whistleblowers von Florence Hartmann entnommen. Das unreine Gewissen unserer Demokratien, Profil Knjiga, Teil der Profil International-Gruppe, Zagreb, Oktober 2014. Die Aussagen von Chelsea Manning in diesem Buch sind in der männlichen Form geschrieben, da sie vor 2013 gemacht wurden wurden hier aber nicht übernommen).

## FRANCES HAUGEN

Auf der persönlichen Seite von Frances Haugen (<https://www.franceshaugen.com/>) heißt es, sie sei eine "Verfechterin von Verantwortlichkeit und Transparenz in den sozialen Medien". Sie wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika geboren. Sie studierte Elektrotechnik und Computertechnik und spezialisierte sich auf algorithmisches Produktmanagement. Sie arbeitete an Algorithmen für Google, Pinterest, Yelp und Facebook. Bei Facebook gehörte sie zu einem Team, das sich mit dem Problem der Fehlinformationen in sozialen Netzwerken und deren Auswirkungen auf die Demokratie befasste.

Frances Hugen machte sich Sorgen um die Arbeitsweise von Facebook (jetzt Meta), als das Unternehmen sein Team für öffentliche Sicherheit und Anti-Desinformation abschaffte. Sie sah in der Abschaffung dieses Teams eine Gefahr für die Demokratie. Bevor sie bei Facebook kündigte, verschaffte sie sich Zugang zu den internen Dokumenten des Unternehmens und teilte sie mit den Reportern des Wall Street Journal. Die Dokumente, die Haugen den Journalisten zur Verfügung stellte, untermauerten die Behauptungen, dass das Unternehmen Facebook seinen eigenen Profiten Vorrang vor der öffentlichen Sicherheit und dem Wohlergehen seiner Nutzer einräumt, dass das Unternehmen seine Investoren und Nutzer in die Irre führt, indem es die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen über die Schädlichkeit der Netzwerke Facebook und Instagram für die psychische Gesundheit junger Menschen vertuscht, und dass die über Facebook verbreiteten Hassreden dazu beigetragen haben, Rebellen im US-Kongress 2021 zu organisieren. Frances Haugen selbst gab ihre Identität als Whistleblowerin in der Fernsehsendung "60 Minutes" preis, und in ihrer vierstündigen Aussage vor dem US-Senat machte sie weitere Anschuldigungen über die Verbreitung von Hassrede über das Facebook-Netzwerk (die zur Aufstachelung zu ethnischer Gewalt in Äthiopien und Myanmar führte) sowie ihre Forderungen, dieses soziale Netzwerk für die Nutzer sicherer zu machen. Die Aktionen von Whistleblowerin Haugen führten zu Klagen gegen Meta, und US-Staatsanwälte leiteten Ermittlungen im Zusammenhang mit der Sicherheit der Nutzer ein. In ihrer Rede vor dem Ausschuss des Europäischen Parlaments unterstützte Frances Haugen das Gesetz über digitale Dienste (das die Nutzer im Internet schützt und ihre Rechte wahrt sowie die Transparenz von Internetplattformen fördert). Sie warnte jedoch, dass die Regeln in Bezug auf Transparenz, Aufsicht und Durchsetzung stark sein müssen, andernfalls "werden wir diese einmalige Gelegenheit verlieren, die Zukunft der Technologie und der Demokratie in Einklang zu bringen."

(das Zitat stammt von der Website: <https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20211107IPR16801/frances-haugen-to-meps-eu-digital-rules-can-be-a-game-changer-for-the-world>)

### **FFrances Haugen Zitate:**

"Was ich bei Facebook immer wieder gesehen habe, war, dass es Interessenkonflikte zwischen dem, was gut für die Öffentlichkeit ist, und dem, was gut für Facebook ist, gab. Und Facebook entschied sich immer wieder dafür, seine eigenen Interessen zu optimieren, zum Beispiel mehr Geld zu verdienen.

(<https://www.theguardian.com/technology/2021/oct/04/facebook-tearing-our-societies-apart-key-excerpts-from-a-whistleblower-frances-haugen>)

Wenn ich mir anschau, was ich getan habe, war das nicht mein Plan A. Es war nicht mein Plan B, es war nicht mein Plan C. Es war mein Plan J oder so", lacht sie. "Niemand hat mich hingesetzt und gesagt: 'Ich möchte, dass du den Mund aufmachst.'"

"Ich habe getan, was ich für notwendig hielt, um Menschenleben zu retten, vor allem in den Ländern der südlichen Hemisphäre, die meiner Meinung nach dadurch bedroht sind, dass Facebook den Profit über die Menschen stellt. Wenn ich diese Dokumente nicht vorgelegt hätte, wäre diese Situation nie ans Licht gekommen.

Die Zeitung The Guardian über Frances Haugens Beweggründe, die Sache ans Licht zu bringen:

"Ihre Sorge über den offensichtlichen Mangel an Sicherheitskontrollen in nicht-westlichen Märkten wie Afrika und dem Nahen Osten, wo die Facebook-Plattform von Menschenhändlern und bewaffneten Gruppen in Äthiopien genutzt wurde, war ein Schlüsselfaktor für ihre Entscheidung zu handeln."

(<https://www.theguardian.com/technology/2021/oct/24/frances-haugen-i-never-wanted-to-be-a-whistleblower-but-lives-were-in-danger>)

Der Guardian über Frances Haugen:

Haugen war eine erfolgreiche Computerfachfrau, die unter anderem bei Pinterest und Google arbeitete, doch vor zehn Jahren wurde bei ihr Zöliakie, eine Autoimmunerkrankung, diagnostiziert. 2014 wurde sie mit einem Blutgerinnsel im Oberschenkel auf die Intensivstation eingeliefert. Ihr Freund aus der Familie half ihr bei alltäglichen Aufgaben wie dem Einkaufen, aber ihre Beziehung verschlechterte sich, als er von Internetforen besessen wurde, in denen Verschwörungstheorien über dunkle Mächte, die die Politik manipulieren, verbreitet wurden. "Es war eine sehr wichtige Freundschaft, und dann habe ich sie verloren. Es ist eine Sache, Desinformation zu studieren, aber es ist eine ganz andere, jemanden als Person deswegen zu verlieren", sagte sie.

<https://www.theguardian.com/technology/2021/oct/04/how-friend-lost-to-misinformation-drove-facebook-whistleblower-frances-haugen>

"Und was wirklich tragisch ist, ist die Tatsache, dass Facebooks eigene Forschung besagt, dass diese jungen Frauen, die anfangen, diese Essstörungen zu konsumieren, zunehmend depressiv werden. Und tatsächlich führen diese Inhalte dazu, dass sie die App noch mehr nutzen. Und so geraten sie in einen Teufelskreis, in dem sie ihren Körper immer mehr hassen. Facebooks eigene Untersuchungen zeigen, dass Instagram nicht nur gefährlich für Teenager ist, sondern ihnen schadet, und zwar deutlich mehr als andere Formen sozialer Medien."

"Wenn wir in einem Informationsumfeld voller wütender, polarisierender und hasserfüllter Inhalte leben, untergräbt das unser staatsbürgerliches Vertrauen, unser Vertrauen ineinander und unsere Fähigkeit, füreinander da zu sein. Die heutige Version von Facebook zerreißt unsere Gesellschaften und führt zu ethnischer Gewalt auf der ganzen Welt.

(<https://www.theguardian.com/technology/2021/oct/04/facebook-tearing-our-societies-apart-key-excerpts-from-a-whistleblower-frances-haugen>)

## ANKICA LEPEJ

Ankica Lepej (geboren 1948) war nach Angaben mehrerer kroatischer Nachrichtenportale die erste oder berühmteste kroatische Whistleblowerin (z. B. <https://slobodnadalmacija.hr/vijesti/hrvatska/umrla-je-ankica-lepej-prva-hrvatska-zvzdacica-koja-je-nakon-otkriva-ustedevine-tudmanovih-dobila-otkaz-i-kazneni-progon-godinama-se-borila-s-teskom-bolesti-a-onda-i-s-koronom-1160211>). Der Grund für ihr Whistleblowing waren die Informationen über das Vermögen von Franjo Tuđman, die 1998 in der kroatischen Presse veröffentlicht wurden. Nachdem sie die Vermögenskarte des ersten kroatischen Präsidenten gelesen hatte, zweifelte Ankica Lepej an deren Echtheit, da darin nicht erwähnt wurde, dass der Präsident ein Bankkonto besaß. Also griff Ankica Lepej auf die Bankdaten von Franjo Tuđman und seiner Frau Ankica zu und entdeckte, dass das Präsidentenehepaar mehrere Giro- und Sparkonten bei der Zagrebačka banka verschwiegen hatte, auf denen große Geldbeträge in D-Mark und US-Dollar eingezahlt worden waren. Nach der Entdeckung der versteckten Gelder auf den Konten des Präsidentenpaares stand Ankica Lepej vor der Entscheidung, ob sie das Geschäftsgeheimnis lüften und das Wissen über die Gelder des Präsidenten und seiner Frau preisgeben oder die Informationen, auf die sie gestoßen war, passiv zurückhalten würde. Sie beschloss, ihre Erkenntnisse dem Journalisten Orlando Obad mitzuteilen, der sich bereit erklärte, sie am 17. Oktober 1998 in Jutarnji list zu veröffentlichen. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des Artikels setzte die Zagrebačka banka ein Kopfgeld in Höhe von 1 Million Kuna für Informationen über die Identität des Informanten aus, der das Geschäftsgeheimnis aufgedeckt hatte. Ankica Lepej beschloss, ihre Identität als Whistleblowerin selbst preiszugeben, lehnte aber den Preis ab. Wenige Stunden nach ihrem Geständnis wurde sie verhaftet und von der Bank entlassen, ohne Anspruch auf eine Abfindung. Darüber hinaus reichte die Zagrebačka banka eine Klage gegen Frau Lepej wegen Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen ein. Die Anklage wurde im Jahr 2000, nach dem Tod von Franjo Tuđman, zurückgezogen, und die Ermittlungen wegen der falschen Angaben in seiner Vermögenskarte wurden nie eingeleitet. Neben den finanziellen Schwierigkeiten, die sie aufgrund ihrer Enthüllungen hatte (sie musste die Wohnung, in der sie lebte, verkaufen), war Ankica Lepej den Angriffen Andersdenkender ausgesetzt, die sie als "große Verräterin, die nur Profit und Ruhm wollte" bezeichneten. Nachdem die Unwahrheit des Vermögensausweises von Präsident Tuđman aufgedeckt worden war, kämpfte sie für die arbeitslosen und entrechteten Bürger Kroatiens. Ihre Erfahrungen und ihre Rolle als Whistleblowerin beschrieb sie in dem Buch "Istina - Savjest iznad bankarske tajne" (Wahrheit - Gewissen über dem Bankgeheimnis). Ankica Lepej erkrankte und starb im Jahr 2022.

### **Ankice Lepej Zitate:**

"Von diesem schrecklichen Moment an, als ich erkannte, dass der Präsident des Landes lügt, wurde ich zur Gefangenen meines eigenen Gewissens."

"Eine solche Information in der Öffentlichkeit zu haben, vor allem zum Zeitpunkt der Vorlage der Vermögensausweise, erschien mir unmöglich. Die Familie des Präsidenten, so scheint es mir zumindest, sollte allen Bürgern ein Beispiel dafür sein, wie man in einem Land ohne Geld bescheiden lebt."

"Ich bereue diesen Aufschrei nicht, er war es wert. Die Öffentlichkeit ist aus der Passivität aufgewacht, die HDZ hat die Wahlen verloren, die Regierung wurde abgelöst. Ich bedauere nur den hohen Preis, den ich gezahlt habe und den die Gesellschaft und die Politik nicht verstehen können."

Aussage von Ankica Lepej aus dem Jahr 2011:

"Das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann, ist, dass er bereit ist, sich selbst, seinen Glauben und seine Ehrlichkeit zu verraten. In den letzten 20 Jahren war ich mehr hungrig als satt, ich weiß, was Hunger ist, und ich habe nicht vor, bis zum Ende aufzugeben. (<https://slobodnadalmacija.hr/vijesti/hrvatska/umrla-je-ankica-lepej-prva-hrvatska-zvzdacica-koja-je-nakon-otkriva-ustedevine-tudmanovih-dobila-otkaz-i-kazneni-progon-godinama-se-borila-s-teskom-bolesti-a-onda-i-s-koronom-1160211>)

Florence Hartmann über Ankica Lepej:

"Sie ist stolz darauf, dass sie ihre Bürgerpflicht erfüllt hat, und sie ist sich bewusst, dass sie ihr Leben für ein Ziel ruiniert hat, das all diese Opfer wert war. Sie sagt, dass sie das Gleiche getan hätte und dass sie ihr Handeln nicht bereut, obwohl sie nicht wusste, welche Folgen es für sie haben würde."

(Die Texte stammen aus dem Buch von Florence Hartmann, "Whistleblower. Das unreine Gewissen unserer Demokratien", Profil Knjiga, Teil der Profil International-Gruppe, Zagreb, Oktober 2014.

## ANHANG NUMMER 3 - TABELLE FÜR SCHÜLER\*INNEN

Name and surname of the whistleblower	Motives that prompted them to whistle	The challenges they faced	The attitude of the public towards them	The consequences of their activities	Whistleblowers' attitude towards their act

## ANHANG NUMMER 4 - BEGRIFFSBESTIMMUNG

**Transparenz** ist die Offenheit von Regierungen, Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen für die öffentliche Bekanntgabe ihrer Informationen, Regeln, Pläne, Prozesse und Handlungen. Grundsätzlich sind Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes, Führungskräfte von Unternehmen und Organisationen sowie deren Vorstände verpflichtet, sichtbar, vorhersehbar und nachvollziehbar zu handeln, um die allgemeine Teilhabe und Verantwortung zu fördern und es anderen Parteien zu ermöglichen, leichter und genauer zu erkennen, welche Maßnahmen ergriffen werden.

Regierungen, Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, sollten Informationen, Regeln, Pläne, Prozesse und Maßnahmen offenlegen.

Grundsätzlich sind Beamte, Angestellte des öffentlichen Dienstes, Manager und Direktoren von Unternehmen und Organisationen sowie Treuhänder verpflichtet, sichtbar, vorhersehbar und verständlich zu handeln, um Partizipation und Rechenschaftspflicht zu fördern und es Dritten zu ermöglichen, leicht zu erkennen, welche Maßnahmen durchgeführt werden.

(<https://www.transparency.org/en/corruptionary/transparency>)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The content of these materials does not reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed in the materials lies entirely with the author(s).